

Mitglied des Deutschen Bundestages
für die StädteRegion Aachen

Deutschland bei PISA deutlich über dem Durchschnitt

Schülerinnen und Schüler in Deutschland liegen mit ihren Leistungen im internationalen Schulleistungstest PISA das erste Mal in allen Bereichen deutlich über dem OECD-Durchschnitt. Das Programme for International Student Assessment (PISA) der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung überprüfte 2012 zum fünften Mal die Fähigkeiten 15-Jähriger in Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Mathematik.

Die Studie belegt eindrucksvoll, dass die zahlreichen Reformen nach dem PISA-Schock im Jahr 2000 positive Auswirkungen hatten. Erfreulich ist, dass der Vorwurf, unser gegliedertes Schulsystem sei im internationalen Vergleich besonders sozial selektiv, durch die PISA-Studie widerlegt ist.

Zwischen 2006 und 2009 war ein deutlicher Anstieg der Mathematikleistungen zu verzeichnen, seitdem sind die Ergebnisse in etwa unverändert. Die Verbesserung lässt sich hauptsächlich auf Leistungssteigerungen unter leistungsschwächeren und sozioökonomisch benachteiligten Schülerinnen und Schülern zurückführen.

Deutschland liegt somit mit seinen Ergebnissen in den Bereichen Mathematik, Lesekompetenz und Naturwissenschaften über dem OECD-Durchschnitt.

Bürgersprechstunde am 22. Januar in Baesweiler

Am Mittwoch, 22. Januar, lädt der CDU-Bundestagsabgeordnete Helmut Brandt zu einer Bürgersprechstunde in Baesweiler ein. Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Gelegenheit Probleme, Fragen oder Wünsche direkt mit dem direkt gewählten Wahlkreisabgeordneten zu besprechen.



In der Zeit von 18:00 bis 19:00 Uhr steht Helmut Brandt im CDU-Fraktionszimmer (Zimmernummer 115) des Baesweiler Rathauses (Mariastraße 2) für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Da

die Sprechstunde außerhalb der Öffnungszeiten der Baesweiler Stadtverwaltung stattfinden wird, ist das CDU-Fraktionszimmer nur über den Nebeneingang an der Aachenerstraße erreichbar.

Besucher der Sprechstunde sollten sich möglichst vorab unter 02404/557830 anmelden.



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde!

Mit der Konstituierung der Fraktionsgremien und Ausschüsse in dieser Woche beginnt jetzt endlich die richtige Parlaments- und Regierungsarbeit der Großen Koalition. Der Start hätte besser sein können. Aber jetzt geht es darum, die im Koalitionsvertrag vereinbarten gemeinsamen Projekte anzugehen und das Land voranzubringen. Wir haben genug gemeinsame Aufgaben vor uns und müssen deswegen nicht nach neuen Streitpunkten suchen.

In der nächsten Sitzungswoche wird von der Bundesregierung das große Rentenpaket mit der Mütterrente, der abschlagsfreien Rente mit 63 nach 45 Beitragsjahren sowie die Verbesserung bei der Erwerbsminderungsrente auf den Weg gebracht. Die Mütterrente ist eine große Aufgabe, von der neun Millionen Mütter oder Väter betroffen sind, deren Kinder vor 1992 geboren wurden. Für die Umsetzung braucht die Rentenversicherung Zeit. Wir werden gesetzlich regeln, dass die verbesserte Mütterrente notfalls rückwirkend zum 1. Juli 2014 –so wie im Koalitionsvertrag vereinbart – gezahlt wird. Bei der abschlagsfreien Rente mit 63 bleibt es dabei, dass 45 Beitragsjahre Voraussetzung sind und maximal fünf Jahre als Zeiten der Arbeitslosigkeit angerechnet werden.

Viel Spaß beim weiteren Lesen wünscht



Helmut Brandt MdB

Mitglied des Deutschen Bundestages
für die StädteRegion Aachen

Jetzt Lösung für Vorratsdatenspeicherung finden Helmut Brandt MdB wieder Mitglied im Innen-, Rechts- und Tourismus-Ausschuss

Wir müssen jetzt für die Vorratsdatenspeicherung eine vernünftige und praktikable Lösung finden. Die Vorratsdatenspeicherung ist eine entscheidende Hilfe bei der Bekämpfung von Terrorismus und organisierter Kriminalität. Denn die Bürger haben ein Recht darauf, dass wir ihre Sicherheit bestmöglich garantieren und genauso ihre Privatsphäre schützen.

Brandt erwartet, dass der Justizminister trotz anderweitiger Ankündigung zeitnah einen Gesetzesentwurf vorlegt: Als Mitglied im Innen- und Rechtsausschuss des Bundestages setzt er sich dafür ein, in dieser Frage endlich Rechtssicherheit zu schaffen. Das geht nur durch ein neues Gesetz. Dafür muss aber das Justizministerium eine Vorlage liefern, anstatt dem Problem einfach auszuweichen. Man löst Probleme nicht dadurch, dass man sie auf die lange Bank schiebt.“ Außerdem weist Helmut Brandt darauf hin, dass Deutschland andernfalls ein Zwangsgeld der Europäischen Union in Millionenhöhe droht. Es gibt eine EU-Richtlinie zur Vorratsdatenspeicherung. Wenn wir die nicht in ein nationales Gesetz umsetzen, wird es teuer.

Seit dieser Woche ist der CDU-Politiker wieder, wie schon in der letzten Legislaturperiode, als ordentliches Mitglied in den Innenausschuss und als stellvertretendes Mitglied in den Rechtsausschuss sowie den Tourismusausschuss des Bundestages gewählt worden. Außerdem hat ihm seine Fraktion nahezu einstimmig ihr Vertrauen ausgesprochen, sie in den nächsten Jahren als Justiziar wieder in rechtlichen Angelegenheiten zu beraten.

In den ersten Sitzungen des Innenausschusses diese Woche wird Brandt eine konstruktive Lösung bei der Vorratsdatenspeicherung erarbeitet.

Ein anderes Thema ist dem heimischen Bundestagsabgeordneten genauso wichtig: Brandt wird sich im Ausschuss dafür einsetzen, dass Deutschland mehr Menschen aus Syrien aufnimmt, die vor dem Bürgerkrieg in ihrer Heimat fliehen. Angesichts dieser humanitären Katastrophe sieht Brandt eine moralischen Verpflichtung, zu helfen.



CDU-Landesgruppe NRW in allen Bereichen gut vertreten

die CDU/CSU-Fraktion hat nun alle Positionen nach der Bildung der neuen Bundesregierung besetzt. Dabei ist die CDU-Landesgruppe NRW innerhalb der CDU/CSU-Fraktion sehr gut vertreten. Sabine Weiss und Ralph Brinkhaus sind stellvertretende Fraktionsvorsitzende. Michaela Noll, Parlamentarische Geschäftsführerin und Helmut Brandt, Justiziar der Fraktion. Damit ist Nordrhein-Westfalen optimal in der Fraktionsführung vertreten.

Darüber hinaus stellt die CDU-Landesgruppe NRW fünf Sprecher innerhalb der Fraktion, die natürlich auch zur Fraktionsführung gehören. In jedem Bundestagsausschuss werden künftig christdemokratische Vertreter aus Nordrhein-Westfalen politisch tätig sein.

Dies ermöglicht, dass nordrhein-westfälische Interessen nun in allen Politikbereichen zum Wohle unseres Landes und unserer Kommunen Berücksichtigung finden werden

Impressum:

Ausgabe Nr.: 1 01/14
17. Januar 2014

Helmut Brandt MdB

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030 / 227-71472
Fax: 030 / 227-76471
E-Mail: helmut.brandt@bundestag.de

Wahlkreis:

Luisenstr. 41, 52477 Alsdorf
Tel.: 02404/557830
Fax: 02404/673445
E-Mail: helmut.brandt@wk.bundestag.de

Internet: helmut-brandt.de